Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 55 (1961)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechung : Hinweis auf ein wertvolles Buch : Urzeit und Geschichte Afrikas [Basil Davidson]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Nachmittag war neben geschäftlichen Traktanden, Wahlen usw. dem Thema der weiteren Ausgestaltung der «Neuen Wege» gewidmet. Unter anderem fiel auch der Vorschlag, den Vortrag von Nationalrat Karl Dellberg, der in seiner Dokumentation von einzigartigem Wert ist, sukzessive in unserer Zeitschrift erscheinen zu lassen, damit sie sich nicht zu Unrecht «Blätter für den Kampf der Zeit» nennt. *H. H.*

BUCHBESPRECHUNG

*Hinweis auf ein wertvolles Buch: «Urzeit und Geschichte Afrikas»**

Wer die Bücher *Basil Davidsons* über Afrika und China kennt, wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Geschichte Afrikas in seiner faszinierenden Darstellung zu verfolgen. «Die Entdeckung Afrikas erhielt», wie Basil Davidson schreibt, «ihren Platz unter den Großtaten des 19. Jahrhunderts. Die Mythen und Legenden über seine Geographie verschwanden seither. Heute, hundert Jahre später, findet ein ähnlicher Prozeß des Entdeckens auf dem Gebiet der afrikanischen *Geschichte* statt. Dieses Buch kann als eine Art ‚Lagebericht' über die vielen und aufregenden Funde betrachtet werden.» Diese Geschichte des dunklen Erdteils ist in Tat und Wahrheit «auf die Anerkennung der Wesenseinheit der Völker Afrikas mit den Völkern der übrigen Welt gerichtet».

*Rowohlt-Verlag, 274 Seiten, Fr. 5.35.

WELTRUNDSCHAU

Wien und die Folgen Die Wiener Begegnung zwischen *Kennedy* und *Chruschtschew* vom 2./3. Juni war sicher nicht das überragende weltpolitische Ereignis, das man auf sowjetischer Seite darin sehen will. Sie war aber auch nicht bloß «nützlich», wie der amerikanische Präsident in betonter Nüchternheit sagte (obwohl sie das zweifellos war). Sie war vielmehr in erster Linie ein Ausdruck der Tatsache, daß die Vereinigten Staaten mit ihrer ganzen Außenpolitik in eine richtige Sackgasse geraten sind.

Es war ja Kennedy, der überraschend das «Gipfeltreffen» von Wien veranlaßte, im Widerspruch zu seiner anfänglichen Abneigung gegen alle «Besuchsdiplomatie». Die wenigen Monate, während derer er die amerikanische Außenpolitik leitete, hatten ihn davon überzeugt, daß die Vereinigten Staaten von einer Niederlage zur andern schreiten würden, wenn es so weitergehe wie bisher, daß die Zeit gegen ihn arbeite und daß es vor allem einmal nötig sei, in persönlicher Aussprache mit dem sowjetischen Ministerpräsidenten, seinem Gegen-